

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **54 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Am Betttag, den 19. September, verschied nach kurzem Kranklager unser lieber Freund und Kursleiter

Werner Küng

im Alter von 72½ Jahren. Für uns alle kam die Nachricht vom Ableben unerwartet, hatten wir doch gehofft, dass er sich von dem zwischen beiden Kursen erlittenen Hirnschlag wieder erholen würde.

Es kam nicht von ungefähr, dass sich Werner Küng mit den Pilzen befasste. Schon als kleiner Knabe wurde er von seinem Vater, welcher ein grosser Naturfreund war, zu Streifzügen durch Wald und Feld mitgenommen. Hier wurde sein Interesse für alles Lebende in der Natur geweckt und gefördert. Im Laufe der Jahre entwickelte er sich – zuerst als unermüdlicher Autodidakt, später im Verein für Pilzkunde Horgen zusammen mit Gleichgesinnten – zu einem umfassenden Pilzkenner. Nicht nur die Speisepilze, sondern alle Gattungen und Familien interessierten ihn. Im Kontakt mit führenden Mykologen des In- und Auslandes, im persönlichen Gespräch anlässlich von Tagungen wie auch auf dem Korrespondenzwege erweiterte er seine Kenntnisse. Vielen Freunden und Kollegen wurde er dadurch zum Berater, denn seine uneigennützigste Wesensart hiess ihn sein Wissen auch andern zu vermitteln. Und dies ist wohl eines seiner ganz grossen Verdienste.

1936 trat Werner dem Verein für Pilzkunde Horgen bei, war von 1939 bis 1945 dessen Präsident, ab 1939 auch als Pilzbestimmer bzw. Pilzbestimmer-Obmann tätig. Im Botanischen Garten der Universität Zürich legte er 1943 unter Prof. Dr. H. U. Däniker die Prüfung als amtlicher Pilzkontrolleur für die Gemeinde Horgen ab. Mit Recht würdigte ihn «sein Verein» 1949 mit der Ehrenmitgliedschaft. Aber auch im Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde blieb seine Tätigkeit nicht unbemerkt. So wurde er 1953 in die Wissenschaftliche Kommission berufen und 1955 mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Der frühere Präsident der Vapko, Hans Hedinger, als damaliger Lebensmittelinspektor des Kantons Zürich, wurde bald auf die pädagogischen Fähigkeiten des Dahingegangenen aufmerksam und berief ihn 1957 als Instruktor und Kursleiter. In Heiterswil SG führte Werner die ersten Kurse durch, anfänglich noch parallel mit der Pilzbestimmerwoche des VSVP. Inzwischen wurden die Kurse der Vapko als absolute Notwendigkeit erkannt und mussten fast Jahr für Jahr erweitert werden. Dank der konzilianten und doch straffen Führung und Werners Kameradschaftlichkeit in allen Belangen wurden diese Kurse sehr geschätzt. Als Würdigung seiner Bemühungen durfte er die Anerkennung seiner Arbeit durch die eidgenössischen und kantonalen Behörden erfahren. In 18 Kursen im Toggenburg und in 3 Kursen im Entlebuch wirkte er als erfolgreicher Kursleiter.

Aber auch in seiner Wahlheimat Horgen war Werner Küng eine bekannte und sehr geachtete Persönlichkeit. Nach seiner Ausbildung zum Schriftsetzer, im In- und Ausland, übersiedelte er 1928 nach Horgen. Dank seinem Können und seiner Gewissenhaftigkeit ernannte ihn die Direktion bald zum Abteilungsleiter, später dann übernahm er den Aussendienst. Er wirkte auch als Prüfungsexperte für Setzerlehrlinge. Im März 1956 wurde er, von der Sozialdemokratischen Partei portiert, durch die Bevölkerung zum Betreibungsbeamten und Gemeindeammann gewählt. Als aktiven Politiker stellte er sich zuerst in der Rechnungsprüfungskommission, dann in der Schulpflege seinen Mitbürgern vor. 1950 erfolgte seine Wahl in den Gemeinderat, während acht Jahren als Vorstand des Strassenwesens, dann wiederum acht Jahre als Präsident der Waisenbehörde. Seine grosse Lebenserfahrung und sein ruhiges und besonnenes Wesen, das die Dinge

klar abzuwägen verstand, liessen ihn nie einseitig entscheiden. Immer stand für ihn in erster Linie das Wohl der Gemeinde vor Augen, so dass er in allen Schichten der Horgener Bevölkerung Achtung und Würdigung genoss.

Die Vapko verliert mit Werner Küng einen lieben, uneigennütigen Freund und Berater. Wir werden sein Andenken immer in bester Erinnerung behalten und uns bemühen, in seinem Geiste das Angefangene weiterzuführen. Seiner lieben Gattin, seiner Tochter und deren Familie sprechen wir auch an dieser Stelle das tiefempfundene Beileid aus.

Lieber Werner, möge Dir die Erde leicht sein und Du den ewigen Frieden erlangen!

Vapko, Vorstand und Instrukturen



Am 23. August hat uns unser langjähriges Mitglied

Julius Holliger

für immer verlassen. Er verstarb nach langer Krankheit im Alter von fast 69 Jahren. Der Verstorbene trat 1940 unserem Verein bei, amtierte von 1946 bis 1951 als Kassier und von 1956 bis 1969 als Kassenrevisor. 1965 wurde Julius für seine treue Mitgliedschaft zum Veteran ernannt. Er ist uns in Erinnerung als ehemals temperamentvolles und fleissiges Mitglied; während seiner letzten Lebensjahre konnte er jedoch gesundheitshalber nicht mehr am aktiven Vereinsgeschehen teilnehmen.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Belp



Unser Ehrenpräsident, Pilzfreund

Paul Hügin

ist nicht mehr. Am 27. August, im Alter von 69 Jahren, wurde er nach einer langen Leidenszeit von dieser Welt abberufen. Wenn wir auch von seinem sich verschlechternden Gesundheitszustand wussten, kam die Nachricht vom unerwartet raschen Hinschied unseres sehr verehrten und geschätzten Ehrenpräsidenten doch völlig überraschend. – Pilzfreund Paul Hügin ist im Jahre 1929 dem Verein für Pilzkunde Birsfelden und Umgebung beigetreten. Bereits im Jahre 1930 wurde er als Kas-

sier in den Vorstand berufen und versah dieses Amt bis 1944. Von 1955 bis 1965 sehen wir ihn als Präsident der Technischen Kommission, und von 1945 bis 1965 amtierte er als Vereinspräsident. 36 Jahre Tätigkeit im Vorstand: eine vorbildliche Leistung. – Ganz besonders lag ihm aber der Aufenthalt in Gottes freier Natur, die dem lieben Verstorbenen so viel bedeutete, am Herzen. Dort fand er beim Pilzesuchen seine Erholung von der strengen Berufsarbeit. Seine fundierten Kenntnisse in der Pilzkunde gab er bereitwillig weiter. – 1960 wurde er zum verdienten Ehrenmitglied ernannt und an der GV 1966 anlässlich des Jubiläums «40 Jahre Verein für Pilzkunde Birsfelden» zum Ehrenpräsidenten erkoren. – Mit diesen ehrenvollen Berufungen hat der Verein für Pilzkunde gut getan, denn wir können heute im Rückblick auf die vergangenen langen Jahre wohl ganz allgemein von einer «Ära Hügin» sprechen, die turbulent, kraftvoll und sehr erfolgreich verlaufen ist. Speziell darf auch hervorgehoben werden, dass es ihm immer um die Sache und nie um die Person ging. Dank seiner grossen Sachkenntnisse hat er es denn auch verstanden, seine Anliegen, Wünsche und Sorgen um die Pilzkunde klug und überlegt vorzubringen.

– Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle unserem sehr geschätzten und lieben Pilzfreund Paul Hügin im Namen aller Mitglieder für die durch seine unermüdliche Tätigkeit und Weitsicht unserem Verein dadurch erwiesenen Dienste recht herzlich zu danken. Seiner Ehegattin, der Tochter und deren Familie bringen wir unser tief empfundenes Beileid zum Ausdruck. – Lieber Pilzfreund Paul Hügin, ruhe in Frieden. Sei gewiss, dass wir Dir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Verein für Pilzkunde Birsfelden und Umgebung

Unser langjähriges treues Doppelmitglied

Josephine Schoeffel

ist am 7. September im Alter von 77 Jahren überraschend gestorben. Der Heimgang der Ehegattin unseres geschätzten Ehrenmitglieds Paul Schoeffel hat uns alle tief berührt. – Unsere Pilzfreundin Josephine Schoeffel ist im Jahre 1952 unserem Vereine beigetreten und hat sich in den langen Jahren als gute Kennerin unserer Pilzflora ausgewiesen. Als langjährige versierte Kassierin des Milchsuppen-Chörli hat sie in unserem Verein zu verschiedenen Malen Kassenrevisionen durchgeführt. Am Geschehen unseres Vereins nahm sie zusammen mit ihrem Ehegatten regen Anteil. Ohne grosse Worte halfen sie jeweils aktiv mit, unsere Vereinsanlässe vorzubereiten und durchzuführen. Was die liebe Verstorbene aber in einem besonderen Masse auszeichnete, waren ihre menschlichen Werte. Dank ihrem geradlinigen, fröhlichen Wesen, ihrem gesunden Menschenverstand und ihrer Hilfsbereitschaft war sie überall beliebt und geachtet und hatte sich einen grossen Freundeskreis geschaffen. Ganz besonders darf aber erwähnt werden, dass sie ihren Töchtern eine vorbildliche Mutter und ihrem Ehegatten eine treubesorgte Kameradin war. Wie so oft im menschlichen Leben liegen Freud und Leid nahe beieinander: Der Tod einer ihrer Töchter war für die Eltern ein schwerer Schicksalsschlag. Möge der hinterbliebene Ehegatte, Pilzfreund Paul Schoeffel, Trost in dem Gedanken finden, dass sie zeitlebens eine gute Ehe geführt haben und vor zwei Jahren noch zusammen den 75. Geburtstag und in diesem Frühjahr noch das Fest der goldenen Hochzeit feiern konnten. – Wir danken auch an dieser Stelle unserem sehr geschätzten Mitglied Josephine Schoeffel für ihre Treue und für die uns erwiesenen Dienste recht herzlich. Ihrem Ehegatten, ihren Töchtern und deren Familien bringen wir unser tief empfundenes Mitgefühl zum Ausdruck. Liebe Pilzfreundin Josephine Schoeffel, ruhe in Frieden. Wir werden Dich nie vergessen.

Verein für Pilzkunde Birsfelden und Umgebung



Am 8. August verschied völlig unerwartet unser langjähriges Mitglied

Traugott Zuber-Stierli

im Alter von 62 Jahren. Ein Herzschlag setzte seinem irdischen Dasein ein Ende. Mit seinem Hinschied verliert der Verein für Pilzkunde Zürich ein eifriges und sympathisches Mitglied, das wir in Ehren halten wollen. Seiner Gemahlin und den Angehörigen sprechen wir auch an dieser Stelle unser herzlichstes Beileid aus.

Verein für Pilzkunde Zürich